

noch den alten klugen Schimmel. — Und als der Hochzeitstag war, ließ er sich's nicht nehmen, er spannte seine Pferde dem Brautwagen vor, die des Grafen zogen den zweiten. Wie aber erstaunten alle Gäste, als der alte Schimmel nicht von der Stelle wollte. Er ward geschlagen und gezerrt — er rührte sich nicht; man wollte ihn ausspannen — er schlug wütend um sich und fletschte die Zähne, der Bauer kam herzu — er tobte nach wie vor. Endlich stieg auch die Braut, gegen die er stets wie ein Lamm gewesen war, vom Wagen, um ihn zu besänftigen, und kaum berührte sie den Boden, da machte er einen fürchterlichen Satz, der Wagen zerschellte an der Mauer des Hofes, der Graf brach den Hals, aber auch der Schimmel war tot.

Einige Wochen darauf heiratete die reiche Bauerstochter den Schäfersohn mit der goldenen Kron, und sie führten ein glückliches Leben. Nur mußten sie bald den alten Vater beerdigen; denn dieser grämte sich über den alten Schimmel so sehr, daß er kurze Zeit nachher starb.

### Das einträglige Kegelspiel.

Ein Hirtenjunge hütete einmal mit seinen Kühen droben am großen Berg. Da hörte er von ferne sprechen und Kegel rappeln. Er ging darauf zu und sah eine Menge kleiner Jungen dort Kegel schieben, und da ihn einer der Kleinen gar freundlich ersuchte, ihnen aufzusetzen, und ihm das Ding selber Spaß machte, so ging er gutwillig darauf ein. Darüber aber war die Zeit schneller vergangen als er gedacht, und als die Kleinen endlich genug hatten, schenkten sie ihrem Aufseher das ganze niedliche Spiel. Der bedankte sich höflich, steckte es in seinen Brotsack, machte, daß er zu seinen Kühen kam und trieb heim. Daheim erging es ihm schlimm, denn er war weit über die Zeit ausgeblieben, und als er die Geschichte mit dem Kegelspiel seinen Leuten erzählte, lachten die ihn aus, denn das Ding wollte ihnen nicht zu Kopf. Er aber blieb dabei und setzte hinzu, er habe die Kegel mitgebracht und unter die Bodentreppe geschüttet, und dort müßten sie noch liegen. Und so war es auch. Die Kegel samt den Kugeln lagen richtig da. Die Leute aber wußten nicht, was sie sagen sollten, denn das ganze Spiel war von purem Gold, und der Hirtenjunge war im Handumdrehen reich geworden. Dafür hatte er den Zwergen des großen Berges die Kegel aufgesetzt.